

Europa-Union in Europa unterwegs.

Diesmal: **die Europäische Kulturhauptstadt Leeuwarden** in Friesland, Niederlande. 45 Mitglieder und Freunde der Europa-Union, **Kreisverband Mayen-Koblenz**, besuchten die Europäische Kulturhauptstadt 2018 Leeuwarden in Friesland, Franecker, *die Nordseeinsel Schiermoonikoog und Amsterdam waren ebenfalls Ziele der 4 Tage-Tour.*



Was macht den Reiz der Niederlande aus?

17 Millionen Einwohner auf engem, der Natur abgetrotzten Land (der 31 km lange Abschlussdeich, gebaut mit viel Basalt aus der Eifel, Basalt AG, Linz), ließ eine neue Provinz „Flevoland“ entstehen, deren Städte auf dem Reißbrett geplant wurden.

Die Bevölkerungsdichte mit 413 Einwohner /qkm ist die größte in Europa (Deutschland 231/qkm). Die Niederländer können als wohlhabend bezeichnet werden. Das Bruttoinlandsprodukt (BIP) pro Einwohner liegt mit 48.000 USD höher als in Deutschland (44.000 USD). Die bekanntesten Unternehmen sind; **Royal-Dutch-Shell**, Öl, Umsatz 234 Mrd. USD, **ING**, Finanzdienstleistungen, **Unilever**, Lebensmittel, **Philips, Heineken, Airbus** in Leiden. **Aber:** rund acht Billionen Euro transferieren Konzerne wie Apple, Ikea über die Niederlande, um Steuern zu sparen. Denn es gibt sehr viele Schlupflöcher in dem Land. Gewinne werden kaum besteuert.

Darüber ist jetzt auch im benachbarten Königreich eine Diskussion entbrannt. Viele Niederländer möchten ihr Land nicht als Steuerparadies für Superreiche und Großkonzerne sehen.

"Jan Modaal", der holländische Otto Normalverbraucher, muss jedoch viel fürs Finanzamt blechen. Der Einkommensteuersatz gehört zu den höchsten in Europa, der Spitzensteuersatz liegt bei über 50 Prozent. Die Infrastruktur ist hervorragend, eine neue U.Bahn-Linie wird demnächst mitten durch Amsterdam eröffnet, Bahn und Busse sind sehr gut vernetzt und pünktlich. Die Fahrrad-Infrastruktur gehört zu den Besten in der Welt. Aber Alles stößt an Grenzen.

Leeuwarden: Europäische Kulturhauptstadt 2018; eine gepflegte Grachtenstadt mit 100.000 Einwohner, 20.000 Studenten, besonders in dem größten **Hotel Management Studiengang Europas**.

Das ehemalige Post- und Telegrafenam, mitten in der Stadt, war schon von den deutschen Besetzern am Ende des 2. Weltkrieges zur Sprengung vorbereitet, die Resistance hat es verhindert. Nach sorgfältiger Restaurierung entstand das Hotel „Post-Plaza“ mit Grand Cafe, in dem wir uns bei bestem Service sehr wohlfühlt haben. Idealer Ausgangspunkt für die Restaurant- und Kneipenszene in der Stadt.



Gondelfahrt in den Grachten



Mata Hari stammte aus Leeuwarden

Das Fries-Museum holt Maurits Cornelis Escher (* 17. Juni 1898 in Leeuwarden, Provinz Friesland; † 27. März 1972 Hilversum, Provinz Nordholland) in seine Geburtsstadt Leeuwarden zurück. Seine Entwicklung von einem grafischen Talent zu einem weltberühmten Künstler werden mit mehr als 80 Originalgrafiken gezeigt. Nach unserer Stadtführung (eine Österreicherin zeigt den Deutschen **Ihre inzwischen niederländische Heimat) nahmen einige Teilnehmer spontan an einer Fahrt mit einem Gondoliere durch die Grachten teil.**



Franeke: die schönste der 11 friesischen Städte wird von einem Grachtengürtel umschlossen, in dessen Kern sich kleine, schiefe Häuser aneinanderreihen, eine schmucke Traumwelt. Im Planetarium von Eise Eisinga konnten wir das älteste funktionsfähige Modell des Sonnensystems bewundern.

Schiermoonikoog: ein wahres Naturparadies im Wattenmeer-seit 2009 UNESCO-Welterbegebiet. Es gibt keine Fahrzeuge auf der Insel, außer wenigen Elektrobussen, deren Fahrer uns einen Eindruck der ansonsten sehr ruhigen Insel (Musikfestival mit tausenden Teilnehmern) vermittelten.

In **Amsterdam** konnten die Teilnehmer auf der Heimreise bei einem Zwischenstopp Kunst in den 3 großen Museen, Grachtenfahrten, Shopping und gutes Essen genießen. Ein Lob und Kompliment an die tolle Truppe, an der auch eine Rollstuhlfahrerin teilnahm, für ihren guten, freundlichen und fröhlichen Zusammenhalt.